

Inhalt

Vorwort

8

1 Einführung	10
Was ist KIKUS?	10
Wo kann KIKUS durchgeführt werden?	11
Warum ist KIKUS sinnvoll?	11
Wie funktioniert KIKUS?	12
Welche wissenschaftlichen Grundlagen hat KIKUS?	12
Wer steht hinter KIKUS und wie wurde es zu dem, was es heute ist?	13
2 Die drei Bausteine der KIKUS-Methode	14
Baustein 1: Die gezielte Sprachförderung KIKUS DEUTSCH in der Kleingruppe	14
Baustein 2: Die Festigung des Gelernten im Einrichtungsalltag	15
Baustein 3: Die Förderung der Erstsprachen durch das Elternhaus	16
3 KIKUS Lehr- und Lernmaterialien	20
Einführung	20
KIKUS Bildkarten	22
KIKUS Arbeitsblätter Bildkärtchen	42
KIKUS Arbeitsblätter für die Eltern-Kind-Zusammenarbeit	43
KIKUS CD Guten Morgen	45
KIKUS Liederheft Guten Morgen	46
Empfehlungen für weitere Lehr- und Lernmaterialien	47
4 Thematischer Jahreszyklus der Sprachförderung	52
5 Aufbau einer KIKUS-Stunde	55
Die Basisstruktur	55
Die gelenkte Sprachübung	56
Planen und Protokollieren von KIKUS-Stunden	57
Beispiele für die Planung von Fördereinheiten	58

6	Grundsätze für die Sprachförderung nach der KIKUS-Methode	70	
7	Was soll ein Kind durch die Sprachförderung lernen?	78	
	Sprache, Erstspracherwerb und Mehrsprachigkeit	78	
	Sprachliche Handlungsmuster	80	
	Wortschatz und Grammatik	83	
8	Checkliste bevor es losgeht: Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Sprachförderung	87	
	Literaturliste	92	
Anhang (Kopiervorlagen)			
	Checkliste „Organisatorische Voraussetzungen“	93	
	Einladung zur KIKUS Elterninformation	94	
	Handout für die Informationsveranstaltung	95	
	Tipps zur Durchführung einer Eltern-Informationsveranstaltung	96	
	Anmeldeformular für die Teilnahme eines Kindes an einem KIKUS-Sprachförderkurs	97	
	KIKUS Planung/Protokoll	98	
	Übersicht „Was soll ein Kind durch die Sprachförderung lernen?“	100	
	Übersicht „Grundsätze für die Sprachförderung nach der KIKUS-Methode“	102	
		104	

Abkürzungen

AB	Arbeitsblätter
BK	Bildkarten / Bildkärtchen
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
etc.	et cetera = und so weiter
G	Grammatik
H	Hörer
HM	Handlungsmuster
LH	Liederheft
max.	maximal
Min.	Minuten
o.ä.	oder ähnliches
S	Sprecher
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
So	sonstige Auswahlvorschläge
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
W	Wortschatz
z.B.	zum Beispiel

Quellenverzeichnis:

S. 37: Foto Apfel © Bildunion/Alexandra Buss
Alle weiteren Fotos: Christian Podolski, Iffeldorf
Zeichnungen: Stefan Merkle, München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

8. 7. 6. | Die letzten Ziffern
2023 22 21 20 19 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2008 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Typosatz Namisla, München

Layout und Satz: Typosatz W. Namisla GmbH, München; Doris Hagen, Hueber Verlag, Ismaning

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-311431-0